

Vorlage Nr.: GBIII/807/2022
Status: öffentlich
Geschäftsbereich: GB III Finanzverwaltung
Datum: 04.11.2022
Verfasser: Rothhaus Sascha

Antrag der Volkshochschule auf Erhöhung der Zuschüsse ab 2023

Beratungsfolge:

Datum Gremium

24.11.2022 Stadtrat

I. SACHVORTRAG:

Die 4 Trägergemeinden Unterschleißheim, Unterföhring, Ismaning und Garching zahlen seit 2013 der „Volkshochschule im Norden des Landkreises München e.V.“ einen Zuschuss von 6,70 € pro Einwohner. Die VHS beantragt nun, diesen Pro-Kopf-Zuschuss ab 2023 um 0,50 € auf 7,20 € pro Einwohner zu erhöhen. Begründet wird der Antrag mit gestiegenen Personal- und Sachkosten sowie den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Details entnehmen Sie dem beigefügten Antrag.

Für die Stadt Garching würde dadurch ab 2023 der Pro-Kopf-Zuschuss um insgesamt ca. 8.700 € auf ca. 124.000 € steigen.

II. BESCHLUSS:

Der Stadtrat stimmt der Erhöhung des Pro-Kopf-Zuschusses für die Volkshochschule im Norden des Landkreises München e.V. ab 2023 auf 7,20 € pro Einwohner zu.

III. VERTEILER:

BESCHLUSSVORLAGE:

▪ als Tischvorlage

ANLAGE(N):

▪ als Tischvorlage

Anlagen:

Antrag der VHS

Antrag auf Erhöhung der Zuschüsse für die Volkshochschule ab 2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Gruchmann,
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,

Ihre Volkshochschule im Norden des Landkreises München e.V. beantragt für das Jahr 2023 nach zehn Jahren mit gedeckeltem Zuschuss die Erhöhung der kommunalen Zuschüsse um 0,50 Euro pro Einwohner von 6,70 Euro auf zukünftig 7,20 Euro pro Einwohner. Zehn Jahre hat die vhs alle Steigerungen im Bereich der Dozenten honorare, Personalkosten, Sachaufwand des Lehrbetriebs und der Verwaltung, Telekommunikationskosten, Programmdruck etc. mit eigenen Mitteln auffangen können. Es sind jetzt allerdings – nicht zuletzt nach der schwierigen Phase der Pandemie und der zu erwartenden Tarifabschlüsse 2023 Steigerungsraten auf der Ausgabenseite erreicht, die eine moderate Nachführung der Zuschüsse notwendig machen.

Zum Status:

Seit vielen Jahren schon bestätigt die vhs im Norden des Landkreises München e.V. ihre besondere Stellung in der vhs-Landschaft in Bayern. Sie bietet für alle ihre Mitgliedsgemeinden ein sehr differenziertes Programm an. Als regionale Einrichtung mit vier Geschäftsstellen in den jeweiligen Mitgliedskommunen ist die vhs organisatorisch komplexer angelegt als vergleichbare Volkshochschulen. Die Differenziertheit des Angebots (bspw. bei den Sprachkursen des höheren Niveaus) bedeutet auch, dass es schwieriger ist, vergleichbare Deckungsbeiträge aus dem Kursgeschehen zu realisieren, als es bei einer zentralen vhs-Bildungsstätte bspw. eine größeren Kommune mit ähnlicher Bevölkerungszahl erreicht werden kann. Die vhs im Norden des Landkreises München e.V. hat es aber immer verstanden, für ihre Veranstaltungen und Kursangebote der vhs eine außerordentlich hohe Akzeptanz zu finden. Im Jahr 2019 – dem letzten Jahr vor der Corona-Pandemie - wurden 2.488 Veranstaltungen mit 63.104 Unterrichtsstunden (45 Min.) durchgeführt. 20.709 Teilnehmer nahmen an mehrstündigen Bildungsmaßnahmen (Kurse, Tagesseminare und Wochenendseminare etc., also ohne Einzelveranstaltungen wie Vorträge und Ausstellungen) teil.

Die tatsächlich erreichten Teilnehmer betragen inkl. Einzelveranstaltungen, Matineen und Konzerte und ohne Ausstellungen insgesamt knapp 40.000 Teilnehmer.

Eine zentrale Voraussetzung dieses Erfolgs war und ist die hervorragende Unterstützung unserer Mitgliedskommunen. Das findet auch seinen Ausdruck im Ausbau der Bildungsinfrastruktur in Ismaning, Unterföhring und Unterschleißheim, bzw. in dem aktuellen Bauvorhaben in Garching.

Die Pandemie hat uns vor große Herausforderungen gestellt, die die vhs versucht hat, bestmöglich zu bewältigen. Wir haben ein umfangreiches Online-Programm aufgebaut und uns exzellente Kompetenzen im Bereich Streaming und Live-Streaming erarbeitet. Mit großer Solidarität zu unseren vielen freiberuflichen Dozent:innen und unseren Teilnehmenden haben wir derart versucht, unser Programmangebot auch in schwierigen Zeiten möglichst umfassend zu realisieren. Das hat auch hohe Investitionen erfordert, bspw. in die Ausstattung der Kolleg:innen mit Notebooks für das Homeoffice.

Für nahezu alle Bevölkerungsteile ist lebenslanges Lernen immer mehr zur Notwendigkeit geworden. Der schnelle Wandel in Staat, Gesellschaft, Kultur und Technik schafft einen stetig steigenden Bedarf an Orientierung und Information. Aufgabe der vhs ist es, neben der Vermittlung von Wissen für den beruflichen Alltag, wie Sprachen, EDV und andere berufsbezogene Fortbildungsangebote, Angebote zur präventiven Gesundheitsbildung, zur kreativen und künstlerischen Auseinandersetzung sowie zur Diskussion politischer und gesellschaftlicher Entwicklungen bereitzustellen. Ihr Beitrag ist dabei nicht allein auf die Entwicklung persönlicher Kompetenzen ihrer Teilnehmer begrenzt. Sie leistet vielmehr auch einen wichtigen Beitrag für die Vernetzung der Bürger:innen einer Gemeinde, sie trägt zur Integration von Neubürger:innen und Bürger:innen mit Migrationshintergrund bei - die vhs engagiert sich aktuell bspw. sehr stark für die Integration der Flüchtlinge aus der Ukraine und hat dazu eine Vielzahl an Formaten organisiert (Deutsch-Einstiegsurse, Integrationsurse, Projekte für die Deutschförderung von Kindern und Jugendlichen) und bereichert die gesellschaftlichen und kulturellen Aktivitäten einer Kommune.

Um aus Sicht der Bürger bestmögliche Bildungsarbeit zu leisten, bedarf es Ideenreichtum, professioneller Erfahrung und Gespür im Bildungsmanagement. Hervorragend ausgebildete Dozenten, die Ausstattung mit erwachsenengerechten Räumen und modernen Lehrmitteln und ein hoch motiviertes, fachlich exzellentes Mitarbeiter:innen-Team der vhs sind die Voraussetzungen.

Die Volkshochschule weiß sich durch ihre Mitgliedskommunen sehr gut unterstützt. Es ist das große Glück dieser Einrichtung, für Kommunen zu arbeiten, die Bildung auch als kommunale Aufgabe schon früh erkannt haben und die dieses Ziel durch eine leistungsfähige Bildungseinrichtung fördern wollen.

In zehn Jahren haben sich die Finanzierungsbedingungen allerdings entscheidend verändert und gerade die beiden Corona-Jahre haben zu einer weiteren Verschärfung beigetragen.

Übersicht der gestiegenen Kosten im Zeitraum 2013 bis 2022 und prognostizierte Mehrkosten ab 2023:

1. Erhöhung der Personalkosten der hauptamtlichen Mitarbeiter:innen um durchschnittlich 37.000,00 € pro Jahr. Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2013 beträgt die Differenz im Haushaltsabschluss 2021 331.740,00 Euro Mehrkosten im Bereich Personal. Die Steigerungen sind insbesondere durch die Tariferhöhungen seit 2013 bedingt, die sich auf über 30% in diesem Zeitraum saldieren. Daneben wirken sich die Altersstufenregelungen des TVöD aus.
2. Erhöhung der Personalkosten der ehrenamtlichen und nebenberuflichen Mitarbeiter (bspw. Abenddienst) um ca. 15.000,00 € pro Jahr. Hier wird es weitere deutliche Steigerungen durch die Erhöhung des Mindestlohns geben.
3. Kontinuierliche Anpassung der Kursleiterhonorare, die nicht immer durch entsprechende Erhöhung der Gebühren aufgefangen werden können.
4. Erhöhung der Kosten für die IT-Administration aufgrund der gestiegenen technischen Anforderungen der IT-Infrastruktur auf jetzt 26.400,00 Euro pro Jahr.
5. Erhöhung der Sachkosten für den Lehrbetrieb insbesondere seit 2020. Geschätzte Mehrkosten ca. 15.000,00 Euro für Versicherungen, Leasing Drucker, Büromaterialien ab 2023.
6. Zusätzliche Kosten für die Programmproduktion und –verteilung an alle Haushalte im Einzugsgebiet aufgrund der dramatisch gestiegenen Papier- und Druckkosten um ca. 20.000,00 Euro pro Jahr. Selbstverständlich überlegen wir hier Alternativen, aber das kann erst mittelfristig greifen.
7. Erhöhung der Sachkosten für die Verwaltung, insbesondere EDV-Anlagen-unterhalt sowie allg. Verwaltungskosten, wie EDV-Infrastruktur, Porti, Telefon und Büromaterial in Höhe von ca. 28.000,00 € im Vergleich zu 2004.
8. Notwendige Neu- und Ersatzbeschaffung an Hard- und Software im EDV-Bereich in Höhe von ca. € 25.000,00 in den nächsten 3 Jahren. Davon können lediglich € 10.000,00 aus den Zuschüssen des Bayerischen Wirtschaftsministeriums gegenfinanziert werden, d.h. ca. € 15.000,00 müssen aus eigenen Mittel erbracht werden.
9. Ein besonders wichtiger Punkt ist die unbedingt erforderliche Anpassung der Einstufung TVöD für die Verwaltungsmitarbeiter:innen ab dem Jahr 2023. Alle Kolleg:innen sind bisher in die Entgeltgruppe 6 eingestuft, eine Höherentwicklung war bisher nicht vorgesehen. Die Arbeit vieler Kolleg:innen zeichnet sich aber durch ein hohes Maß selbständiger Tätigkeit mit eigenem Entscheidungsspielraum und konkreter Verantwortung aus. Allein dieses Merkmal würde eine Höhergruppierung schon rechtfertigen. Es kommt dazu, dass vor dem Hintergrund des günstigen Arbeitsmarkts im

Großraum München immer wieder die besten Kolleg:innen ausscheiden und wertvolle Kompetenzen verloren gehen, weil wir chancenlos gegenüber den Bezahlungskonditionen privater Arbeitgeber sind. Ich möchte deshalb unsere Träger um einen größeren Spielraum bei der Eingruppierung der Verwaltungskolleg:innen bitten und so die Möglichkeit eröffnen, für bestimmte Kolleg:innen die Entgeltgruppe 7 (im begründeten Einzelfall die Entgeltgruppe 8) anzubieten. Die hier zu veranschlagenden Mehrkosten betragen ca. 10.000,00 Euro pro Jahr.

Selbstverständlich wurde und wird der überwiegende Teil der genannten Mehrkosten durch Erhöhung der Teilnehmergebühren und kostenbewusste und sparsame Haushaltsführung durch die vhs erwirtschaftet. Es bleibt jedoch eine Finanzierungslücke, so dass ich Sie sehr herzlich bitte, die Volkshochschule durch die Anhebung der kommunalen Zuschüsse um 0,50 Cent pro Einwohner auf 7,20 für die zukünftige Entwicklung abzusichern. Die Anhebung saldiert sich zu einer Erhöhung von insgesamt knapp 38.600,00 Euro. Der Anteil der Stadt Garching an dieser Erhöhung beträgt ca. 8.700,00 Euro.

Die Erhöhung der kommunalen Zuschüsse wird uns wie bisher auch dazu verpflichten, Kostensteigerungen der nächsten Jahre durch Eigenleistungen der vhs aufzufangen. Ich bitte Sie sehr herzlich darum, unserem Antrag zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Lothar Stetz

Vhs-Direktor